



ERHOLSAMER SCHLAF DANK E-SMOG-SCHLAFPLATZANALYSE

Rund 80 Prozent aller Schlafprobleme werden durch E-Smog-Belastung verursacht: Hauseigene Elektrogeräte, WLAN und Mobilfunk stehen im Zentrum von Analyse und Optimierung des Schlafplatzes.

Eine Studie der Harvard University (Dr. Bruce Lipton 1998) stützt die einfache wie einleuchtende Hypothese, dass die Mehrzahl aller Krankheitssymptome – von 95 Prozent ist die Rede – durch zu hohen Zellstress beziehungsweise durch zellulären Energiemangel verursacht wird. Die Studie zeigt das enorme Ausmass des Problems. Dank Herzratenvariabilitäts-(HRV-) und Hirnstrommessungen (EEG) kann der negative Einfluss von Elektromog und Mobilfunkstrahlung auf den menschlichen Körper direkt gemessen und nachgewiesen werden. Eine bereits von 1989 bis 1993 an 15 000 Patienten durchgeführte Studie mit dem klingenden Namen «unsichtbare Strahlenwelt» konnte zudem den Nachweis erbringen, dass Zellstress und zellulärer Energiemangel durch einfache Massnahmen und innert nützlicher Frist behoben werden können: Der Begriff «Strahlenschutz» bekommt hier eine neue und für den Alltag vieler Menschen relevante Bedeutung. Mit anderen Worten: Das Ausmass der Strahlenbelastung auf den menschlichen Organismus ist enorm, klinisch relevant, diagnostisch fassbar und mit einfachen Mitteln behandelbar.

Hauselektronik stört sympathikovagale Balance

Nachtischlampe, Radiowecker, Stromkabel und so weiter erzeugen elektrische sowie magnetische Wechselfelder – den sogenannten E-Smog. Hinzu kommen Belastungen durch Bahnstrom sowie durch hochfrequent-strahlende Technologien wie WLAN, DECT und Mobilfunk.

Leidtragend ist in erster Linie das vegetative Nervensystem. Es kommt zu Störungen der sympathikovagalen Balance: Der Sympathikus wird überaktiv und signalisiert im gesamten Körper «Alarmzustand». Was wiederum die Zelle unter Dauerstress setzt. Repetitive bis chronische Störungen der parasympathischen Regeneration (vor allem nachts) führt zu zellulärem Energiemangel. Hält dieser an, kommt es zu Engpässen in der Energieversorgung mit Symptomen wie Schlafproblemen, Gereiztheit, Müdigkeit, Erschöpfung, Depression, Immunschwäche und so weiter.

Mit modernster Messtechnik dem E-Smog auf der Spur

Tino Gomolka, zertifizierter Bau- und Geobiologe, hat sich auf die Analyse und Sanierung von Arbeits- und Schlafplätzen spezialisiert. Seine Philosophie lautet: Alles, was messbar ist, wird gemessen, exakt protokolliert und nachkontrolliert. Alle elektrischen und elektromagnetischen Belastungen – selbst Wasseradern – sind im physikalischen Sinne messbar. Der Wohnbiologe Gomolka arbeitet seit

EINE SCHLAFRAUMANALYSE

dauert zirka drei Stunden und kostet Fr. 450.–, inklusive Messprotokoll, Sanierungsvorschlägen und telefonischer Nachbesprechung. Das Angebot gilt für das schweizerische Mittelland. Preis für Randregionen und mehrere Zimmer auf Anfrage.

Jahren eng mit Medizinern, Naturärzten, Therapeuten und Medzentren zusammen, um für Patientinnen und Patienten an der Schnittstelle E-Smog und Gesundheit den Weg in ein beschwerdefreies Leben zu ebnet. Der Weg zum Erfolg führt dabei in aller Regel über das eigene Zuhause, insbesondere den Schlafplatz. Hier zeigen sich die meisten Optimierungsmöglichkeiten, sie umfassen unter anderem Netzfreischaltungen, die Verwendung E-Smog-freier Kabel und Lampen bis hin zur vollständigen Abschirmung einzelner Räume. Die Analyse der effektiven Belastungen sowie die Sanierung der grössten Störfaktoren erzielen – in Kombination mit einem bewussten Umgang mit den modernen Technologien – die grössten Gesundheitseffekte.

Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme und rufe Sie gerne zurück

Name/Vorname:

Adresse:

PLZ/Wohnort:

Tel./E-Mail:

Talon einsenden an: Wohnbiologie Tino Gomolka, Rubigenstrasse 2D, 3123 Belp, oder per E-Mail an: tino.gomolka@wohnbioogie.ch